

Horgens Sportvereine verlangen eine Dreifachturnhalle

Neues Oberstufenschulhaus Den Sportvereinen gehen die Pläne der Gemeinde für ein neues Oberstufenschulhaus mit Turnhalle zu wenig weit. Sie planen einen Antrag an der Gemeindeversammlung.

Francesca Prader

Bei den Horgner Sportvereinen ist die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember bereits dick in die Agenda eingetragen. Entsprechend viele Vereinsmitglieder und Sportinteressierte dürften denn an die Gemeindeversammlung kommen. Die Sportvereine wollen einen Änderungsantrag stellen. Doch worum geht es?

Auf der Traktandenliste der Gemeindeversammlung steht der 550'000-Franken-Kredit für die Gesamtleistungssubmission für ein neues Oberstufenschulhaus mit Einfachturnhalle. Dieses soll bis 2026 auf dem Gelände der Sek-Schulhäuser Rainweg und Berghalden entstehen. Der genaue Standort steht noch nicht fest und soll im Rahmen der Gesamtplanung definiert werden. Als eine Möglichkeit gilt jedoch der Hartplatz neben der Turnhalle Berghalden.

«Dass die Oberstufe mehr Platz braucht, ist klar. Doch wir hätten uns eine vorausschauendere Planung gewünscht», sagt Sasha Mackintosh, Präsident des Horgner Handballvereins. Doch eine Einfachturnhalle neben der Zweifachturnhalle Berghalden auf einem bestehenden Sportplatz zu bauen, sei weder für den Schul- noch für den Vereinssport sinnvoll.

Offener Brief an den Gemeinderat

In einem offenen Brief haben sich Mackintosh und die Präsidenten verschiedener Horgner Sportvereine – darunter der Fussballclub, der Turnverein, der Schwimmclub und die Horgenberg Hammers – wie auch Pro Sport Horgen als «Dachverband» an den Gemeinderat gewandt. Sie wünschen sich statt einer Einfachturnhalle eine Dreifachturnhalle. Vor allem aber dürfe kein Sportplatz auf dem Areal für das neue Schulhaus geopfert werden. Mit einem Änderungsantrag wollen die Sportvereine erreichen, dass diese Bedingungen in die Gesamtleistungssubmission aufgenommen werden. «Das wäre auch im Sinne des Sekundarschulsports», sagt Mackintosh.

Aus Sicht der Vereinsvertreter wäre es eine weitaus bessere Lösung, wenn die Einfachturnhalle des benachbarten Schulhauses Rainweg zu einer Dreifachturnhalle erweitert und dort auch das neue Schulhaus entstehen würde. «Die Turnhalle ist bereits über 50 Jahre alt und wird in den nächsten Jahren saniert



In einem offenen Brief an den Gemeinderat fordern Horgens Sportvereine um Sasha Mackintosh, Rico Brazerol und Marc Fritschi (von links) eine Dreifachturnhalle für Horgen. Foto: Sabine Rock

werden müssen. Diese Chance sollte man nutzen», sagt Pro Sport-Horgen-Präsident Rico Brazerol. «Die Zeiten, in denen man Einfachturnhallen gebaut hat, sind vorbei.»

Zu wenige Hallen und zu kleine

Gemessen an der Bevölkerungsgrösse seien Grossraumturnhallen rares Gut in Horgen, argu-

mentieren die Sportvereine. Vor allem der Bedarf an Dreifachturnhallen sei stark gestiegen, sagt Sasha Mackintosh. «Pro Sport Horgen lobbyiert seit Jahren für mehr Turnhallen.» Mit den elf bestehenden Hallen könne der Bedarf nicht gedeckt werden. «Vor allem an den Abenden unter der Woche fehlt uns der Platz.»

Nicht nur die Anzahl Hallen und Aussensportanlagen sei pro-

blematisch, sondern auch deren Grösse. «Um für Wettkämpfe trainieren oder solche austragen zu können, müssen gewisse Masse eingehalten werden. Das schränkt uns sehr ein», sagt Mackintosh. Der Handballverein beispielweise könne nur in der Waldegg für Wettkämpfe trainieren. «Wir haben zum Glück eine Partnerschaft mit den Wädenswiler Handballern und können

auf deren Hallen zurückgreifen.» Das Problem an sich werde aber nicht gelöst.

«Überlegung ist sicher nicht falsch»

Liegenschaftsvorsteher Joggi Riedtmann (SP) zeigt sich auf Anfrage offen für die Anliegen der Vereine. «Die Überlegung, den Sanierungsbedarf der Rainweg-Turnhalle miteinzubeziehen, ist sicher nicht falsch.» Entscheidend sei jedoch der Bedarf der Schule. «Allein für die Sportvereine kann sich Horgen keine Dreifachturnhalle leisten.» Bislang habe die Schule eine Einfachturnhalle bestellt. Er werde den Vorschlag der Vereine aber sowohl bei der nächsten Sitzung der Schulraumplanungskommission als auch in die Begleitgruppe der Gesamtleistungssubmission einbringen.

«An den Kosten für die Gesamtleistungssubmission ändert die Frage, ob es eine Einfach- oder eine Mehrfachturnhalle wird, nichts. An den Projektkosten aber schon», sagt Riedtmann. Es sei durchaus denkbar, dass mit mehreren Varianten geplant werde, die dann für den Ausführungskredit auch einzeln zur Abstimmung gebracht würden.



Standort für das neue Sek-Schulhaus? Der Sportplatz neben der Turnhalle Berghalden. Archivfoto: Michael Trost